

finde sich im Anmarsch auf Schwaben, von wo aus sie dann nach Bayern einzubrechen beabsichtige.

Sein Sohn [Heinrich II. Zurlauben], "*qui est devant Roze [Rosas], commandant la compagnie des gardes de M. vostre frere [Heinrich I. Zurlauben], acquerrera beaucoup d'honneur en un siege tant signallé*". Hoffentlich werde genannte Belagerung auch einen baldigen glücklichen Ausgang nehmen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 36, 234-235

160

1645 Mai 22.

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

Hiermit wolle er ihm einige Auskünfte über die dieser Tage in Luzern abgehaltene Konferenz der V [kath.] Orte zukommen lassen. Haupttraktanden seien gewesen: Die Glaubensstreitigkeiten im Thurgau sowie die schlechte Behandlung ihrer in mailändisch/spanischen Diensten stehenden Hauptleute [des Regimentes Crivelli]. Was den ersten der beiden genannten Punkte angehe, sei beschlossen worden, deswegen unverzüglich an die III [Schied-] Orte [BE, FR, SO] zu schreiben¹ "*et pour le Second on exhortera ... le Sieur [Carlo Emanuele] Casati [den mailändisch/spanischen Ambassadoren bei den kath. Orten], de moyenner une meilleure Satisfaction avec protest[ation] qu'au deffault on prendroit quelque autres resolution² [Drohung, die Truppen heimzunehmen]*". Die inzwischen hier abgehaltene Landsgemeinde sei zwar recht friedlich verlaufen. Immerhin habe man ihm wegen der noch immer nicht eingetroffenen Pensionen heftige Vorwürfe gemacht. Er werde sich bestimmt erinnern, dass er ihm [anlässlich der unlängst] in Baden [stattgefundenen Tagsatzung] deren baldige Ausrichtung zugesagt habe. In der Folge habe er seine Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] von dieser seiner Absicht unterrichtet und sich gleichzeitig für die Einhaltung des Versprechens verbürgt. "*Cependant Je suis contrainct de continuer les avances a plusieurs, sur leurs pencions, pour me garantir de leur importunité, comme aussy*

de tesmoigner que Je ne suis porteur des parolles vuides." Dass er bereits letztes Jahr ähnlich habe verfahren müssen, möchte er bloss am Rande erwähnt wissen. Da es überhaupt keinen Grund gebe, genannte Auszahlungen noch länger hinauszuschieben, möchte er ihn dringend bitten, ihnen die Gelder endlich auszurichten.

In dem von den V Orten an ihn, [den Ambassadoren], abgehenden Schreiben solle u.a. auch um Bezahlung der Ausstände des Regimentes von Oberst [Jost] Bircher [aus dem Jahre 1636] angehalten werden.³ Dessen überraschend erfolgter Tod habe in ganz Luzern Bestürzung ausgelöst.

"par [Elisabeth] Mürsel a Pfiffer"

1) vgl. EA V 2, 1348 a

3) vgl. ebenda 1349 l

2) vgl. ebenda 1348 h

Konzept, in franz. Sprache
AH 36, 235^r

161

1645 Mai 26., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben bezüglich der Pensionen Zugs habe er erhalten. Er dürfe ihm versichern, dass es durchaus der Wille des Königs [Ludwig XIV.] sei, sie alle zufriedenzustellen. Selber möchte er nur allzu gerne mit der sofortigen Auszahlung beginnen; doch wie er selber nur allzu gut wisse, sei Geld heutzutage überall Mangelware. *"neantmoins j'espere bientost leur bailler Satisfaction ainsy qu'a tous les autres qui tesmogneront leur affection au Service de Sa Majesté et quoy que lesdictes pentions leur Soient baillées un peu plus tard qu'eulx et moi ne voudrions. Si est ce que j'espere qu'elles Seront tres bien receuës en quelque temps que ce Soit. j'ay appris que vous avez relevé hautement [Beat II. Zurlauben war damals Tagsatzungsgesandter] dans la derniere assemblée des députés des 5 Cantons a Lucerne, leurs justes plaintes du mauvais traitement que les leurs [du Régiment de Crivelli] recoivent au Milanois, vous en avez beaucoup de louange d'un chacun et je vous en remercie en mon particulier."*

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 36, 236-237 - Blatt 236^v und 237^r leer